

**Gemeinsame Veranstaltung des Maximilian-Kolbe-Werks
mit dem Colloquium Politicum im Studium generale
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der
Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Freiburg**



Maximilian-Kolbe-Werk

„Ich habe keinen Hass. Und das ist mein Sieg...“

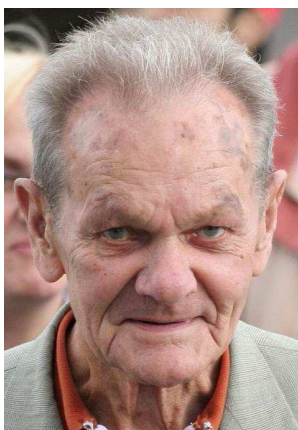
Zeitzeugen der NS-Zeit Ignacy Krasnokucki und Jacek Zieliniewicz im Gespräch

Mittwoch/ 13. November 2013 / 20 Uhr s.t. / HS 1098, KG I, Universität Freiburg

Ignacy Krasnokucki und Jacek Zieliniewicz aus Polen erlebten die Gräueltaten nationalsozialistischer Konzentrationslager und setzen sich dennoch leidenschaftlich für Frieden und Versöhnung ein.



Ignacy Krasnokucki wird 1925 als jüngstes Kind einer jüdischen Familie in Lodz geboren. Als nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht dort ein Ghetto errichtet wird, fliehen seine älteren Brüder in die Sowjetunion. Ignacy und seine Eltern werden ins Ghetto umgesiedelt. Der Vater wird am 31. Januar 1940 verhaftet und kehrt nie wieder zurück. 1943 stirbt seine Mutter, geschwächt durch Hunger und Tuberkulose, in seinen Armen. Mit 19 Jahren wird Ignacy in das Konzentrationslager Buchenwald deportiert. Weil er als Hilfeelektriker gebraucht wird, überlebt er. Auf einem der „Todesmärsche“ gelingt ihm die Flucht: Er versteckt sich zusammen mit einem Freund in einem Abwasserrohr. Nach dem Krieg arbeitet Krasnokucki in der Metallindustrie und studiert. Er ist Doktor der Chemie.



Jacek Zieliniewicz wird 1926 in der Nähe von Posen/Poznan geboren. 1939 wird er mit seinen Eltern von den deutschen Besatzern in das Generalgouvernement umgesiedelt. Am 20. August 1943 wird der 17-jährige Gymnasiast verhaftet und als politischer Häftling 138142 nach Auschwitz-Birkenau gebracht. Von ursprünglich 500 Häftlingen in seinem Arbeitskommando überlebt er als Einziger. Im Sommer 1944 wird er ins KZ Dautmergen bei Rottweil, ein Außenlager des KZ Natzweiler-Struthof, verlegt. Als er im April 1945 auf den Todesmarsch getrieben wird, wiegt Jacek Zieliniewicz nur noch 38 Kilogramm. Französische Truppen befreien ihn am 23. April 1945. Der nun 19-jährige Jacek kehrt nach Polen zu seiner Familie zurück. Er studiert Lebensmitteltechnologie, wird Ingenieur und arbeitet 50 Jahre lang in der Fleischwirtschaft. Jacek Zieliniewicz lebt mit seiner Ehefrau in Bydgoszcz.

Ignacy Krasnokucki und Jacek Zieliniewicz engagieren sich seit vielen Jahren als Zeitzeugen im Maximilian-Kolbe-Werk.

Moderation: Wolfgang Gerstner, Geschäftsführer des Maximilian-Kolbe-Werks